REFORMIERTE KIRCHE BOLLIGEN

Bühnenlabor

AUFFÜHRUNGEN 2021

BÜHNENLABOR PROJEKT 2022

ZEITLOS

Das Stück der Saison 2022

REBCCA SHERGOLD als Hauptautorin zum allerneusten Stück:

Viele Verbrechen. Viele Täter. Zehn Freunde. Eine Vergangenheit.

Unter einem harmlosen Treffen hatten sich Delilah, Ruben, Fabienne und ihre Freunde etwas anderes vorgestellt! Plötzlich werden sie von einer unbekannten Frau in die Vergangenheit geschickt, um zu sehen, was Sklaverei damals war. Doch schon bald merken die Kinder, dass jemand die Geschichte aufmischt und dass sie schleunigst etwas tun müssen, bevor ihre Gegenwart im Chaos versinkt...

Wenn du helfen möchtest, die Zukunft zu retten, dann melde dich JETZT zum Bühnenlabor 2022-Projekt ZEITLOS an!

Auf dich warten:
- Eine aufgeweckte, quirlige Theatergruppe
- neue Bekanntschaften mit Gleichaltrigen und -gesinnten
- viel Spass beim Üben der Szenen
- einmalige Erfahrungen in der Theaterwelt
- ein spannendes Stück
- 4 Vorführungen vor einem begeisterten Publikum
- und vieles mehr...

Wir freuen uns auf dich!!

Rebecca (Leiterin, Schauspielerin) Marie (Leiterin, Schauspielerin), Julie (Leiterin, Schauspielerin) und Markus (Leiter) und die ganze Bühnenlabor-Gruppe!

Kontakt, Infos und Anmeldung: markus.blaser@kirchebolligen.ch

VON JULIE GRAF
IDEE UND GESCHICHTE DES BÜHNENLABORS BOLLIGEN

Bühnenlabor

Was Kinder selber erreichen können, wenn man ihnen nur eine Chance dazu gibt. Kinder sind zu mehr fähig, als die Erwachsenen manchmal denken!

Das Bühnenlabor ist ein Projekt, das von Pfarrer Markus Blaser ins Leben gerufen wurde. In diesem Projekt wird jedes Jahr ein selbst geschriebenes Theaterstück gespielt. Dabei ist es nicht so, dass ein Erwachsener den Kindern jeden Schritt vorschreibt, sondern es geht darum, den Kindern die Möglichkeit zu geben, sich beim Theater schreibend und spielend frei zu entfalten. Nach dem Motto **«KINDER LERNEN VON KINDERN»** ist es im Bühnenlabor so, dass die älteren Kinder den Jüngeren mit ihrer Erfahrung und ihrem Wissen zur Seite stehen. Das wird aber nicht durch die Erwachsenen erzwungen, das geschieht mehr automatisch.

Ihr fragt euch vielleicht, wieso ich immer wieder «die Erwachsenen» schreibe und nicht von den LeiterInnen rede? Das ist leicht erklärt: Die LeiterInnen sind keine Erwachsenen, im Durchschnitt sind die LeiterInnen zwischen 13-15 Jahren alt.
Ja, das ist auch sehr wichtig: Die Älteren haben eine ziemlich grosse Verantwortung und ein grosses Mitspracherecht, was das Stück und andere Dinge angeht. Aber auch die Jüngeren werden nach ihrer Meinung gefragt. So entsteht ein harmonisches Miteinander. Das Bühnenlabor ist ein noch junges Projekt, es ist erst vier Jahre alt. Das gesamte Team lernt also noch, man sieht aber schon an den Flyern, dass sie immer besser werden.
Die Vorstellungen kosten nichts und alle die mithelfen machen das ehrenamtlich. Zwar gibt es bei den Vorstellungen eine Kollekte, aber finanziert wird das Projekt hauptsächlich durch die Kirche und einige Sponsoren. Die Einnahmen der Kollekte werden gespendet, was in der Gruppe schon zu einigen Meinungsverschiedenheiten geführt hat.
Viele der Kinder finden, sie sollten das Geld behalten dürfen und damit etwas für sich kaufen, z.B. Stadttheater Karten für alle, Mikrofone etc. Bis jetzt wurde das so aber noch nicht angenommen und das ganze Geld wurde gespendet.

Wie kann das Ganze mit so wenig Autorität funktionieren?
Das Projekt lebt gerade davon, dass dir vieles erlaubt wird, auch wenn es ganz klare Regeln gibt, bei denen es sich aber um Sicherheitsregeln handelt (z.B: klettert nicht aus den Fenstern!).

Wer übernimmt eigentlich die ganze Planungs- und Organisationsarbeit?
Bis jetzt hatte das Bühnenlabor Cornelia Regli als freiwillige Helferin. Sie hatte das alles übernommen. Doch 2020 war ihr letztes Jahr in diesem Amt, da sie sich dazu entschieden hat, nicht mehr mitzuhelfen.
Das Team des Bühnenlabors sucht eineN NachfolgerIn, bis jetzt wurde noch niemand gefunden. Wer interessiert ist, soll sich bitte bei Markus Blaser melden, wir wären sehr froh!!!

Wie wird es mit dem Bühnenlabor weitergehen?
Im Winterschlaf, aber noch da! Wegen des Coronavirus konnte das Bühnenlabor das neuste Stück HALBE WARHEIT noch nicht aufführen. Schweren Herzens schickte Markus Blaser die BühnenlaborantInnen auf unbestimmte Zeit in den Winterschlaf (Im Herbst 2021 wird nun das Stück aufgeführt, Anm. der Red.). Auch ist noch nicht klar, in welchem Rahmen das Projekt vorgeführt werden kann. Da es gerade ein Jahr war, in dem die älteste Generation Schauspieler eigentlich das letzte Mal mitgeholfen hätte, war es ganz besondere ärgerlich, dass das Stück nicht gespielt werden konnte! Die SchauspielerInnen sind aber zuversichtlich, wieder spielen zu können. Und zum Glück:
Am nächsten Stück wird schon fleissig geschrieben!

Entdeckungsreise zur Schatzkammer

Auch 2022 wird es wieder ein neues Theaterstück geben. Das Thema steht fest und die Textgruppe arbeitet schon fleissig daran. Da dieses Stück auch in der Vergangenheit und an vielen verschieden Orten der Welt spielen wird, waren wir vor kurzem im Amathea Kostümfundus Lyss, der von Renate Tschabold geführt wird.

Er ist nicht sehr gross, hat aber sehr viele Kostüme, Accessoires und Schuhe aus verschiedenen Zeiten und Orten der ganzen Welt.
Wir konnten uns einen guten Überblick Darüber verschaffen, was es hat und was wir evtl. fürs Theater 2022 brauchen könnten. Unzählige Kleider konnten wir anprobieren. Es war wirklich sehr beeindruckend und paradiesisch. Auch das Atelier, in dem manche dieser Kleider entstehen, hat uns Renate auch gezeigt!

MARIE WÖRNER zur Recherchereise der LeiterInnen nach Lyss